

Die gegenwärtige Ausdehnung des Kohlenbergbaues umfaßt dort 1200 qkm; die noch abbaufähigen Kohlenfelder aber sind 5—6000 qkm groß. Der ergiebigste Steinkohlenbezirk erstreckt sich von Zabrze über Königshütte nach Myslowitz. 63 Kohlengruben finden sich dort, meist 100—300 Meter tief, von denen die bedeutendsten die Königsgrube bei Königshütte und die Königin-Luisen-Grube bei Zabrze sind. Eine Anzahl von Flözen liegt hier übereinander, von denen manche eine Mächtigkeit von 20 Meter aufweisen. Die Gesamtförderung an Steinkohlen betrug im Jahre 1900: 25 Millionen Tonnen im Werte von etwa 150 Millionen Mark. Fast 70 000 Arbeiter finden in den Kohlengruben lohnende Beschäftigung.

Auch in der breiten Gebirgsmulde zwischen dem Riesengebirge und dem südlichen Teile der Grafschaft Glatz finden sich reiche Steinkohlenlager in dem sogenannten „Niederschlesischen Becken“, dessen Mittelpunkt die Stadt Waldenburg bildet. Die bedeutendsten Kohlenbergwerke dort sind die Fürstensteiner Gruben und das Steinkohlenwerk „Glückhils-Friedenshoffnung“ bei Hermsdorf.

Nach Gustav Köppen (Universum) und Fedor Sommer. (Schlesien.)

58. Feuerwehr bei der Arbeit.

1. Zuerst leichter Rauch, dann immer dichtere Qualmwolken quellen aus den Dachfenstern; einzelne Flammen schlagen schon züngelnd durch das Dach. Unten bleiben die Leute stehen; im Hause wird es lebendig. „Kommt denn die Feuerwehr noch nicht? — Ist denn das Feuer überhaupt schon gemeldet?“ Keiner weiß, was zu tun ist; kaum einer entsinnt sich, wo die nächste Feuermeldestelle ist. Endlich läuft ein Junge zum Feuermelder, der sich dicht an der Ecke befindet. Schnell schlägt er die Scheibe ein, öffnet mit dem Schlüssel die Klappe und zieht den Knopf. Ein leises Surren in dem Gehäuse überzeugt ihn, daß der Apparat arbeitet. Die Minuten werden dem Wartenden zu Viertelstunden; aber er bleibt am Feuermelder stehen, um der nahenden Feuerwehr die Brandstelle angeben zu können.

2. In der Feuerwache ist unterdessen mit lauten Glockenschlägen das Feuerzeichen erklingen. Mit einem Griff wirft der Telegraphist am Apparat einen Hebel herum: laut gellen in allen Räumen die elektrischen Glocken. Die Mannschaften springen auf und eilen an die Fahrzeuge. Die Pferde, welche die Bedeutung des Läutens kennen, reißen an den Halfterketten und stürmen, kaum losgemacht, auf den Alarmplatz, jedes an seinen Wagen, an den längst bekannten Platz. Mit wenigen Griffen sind die Geschirre umgelegt. Die